

NEBENBERUFLICHES PERSONAL

Sachgemäß eingesetzte Lehraufträge und Hilfskrafttätigkeiten, die Studierende neben dem Studium aufnehmen, sind grundsätzlich sinnvoll.

Dort, wo nebenberufliches Personal für Daueraufgaben oder als unzureichender Ersatz für reguläre (Qualifikations-)Stellen eingesetzt wird, sind Korrekturen in der Personalplanung notwendig!

UNBEFRISTETE STELLEN IM AKADEMISCHEN MITTELBAU

Die HRK-Leitlinien empfahlen bereits im April 2012, „dass von den Fakultäten bzw. Fachbereichen Dauerstellenkonzepte aufgestellt werden, um die Anzahl der Dauerstellen in einem angemessenen Verhältnis zu den befristeten Qualifikationsstellen zu halten.“

An der Viadrina werden deshalb in allen Fakultäten und Einrichtungen

Stellen ausfindig gemacht, deren Ausgestaltung als unbefristete Stellen im Sinne eines reibungslosen Ablaufs in Forschung, Lehre, Infrastruktur und Wissensmanagement sinnvoll ist und insbesondere auch den Bereich der Drittmittel berücksichtigt.

In Bereichen, die eine kontinuierliche, grundständige Lehre erfordern, werden unbefristete Stellen eingerichtet (Sprachunterricht, in der kulturwissenschaftlichen Fakultät beispielsweise im Bereich Methoden/Theorien und praxisrelevante Fertigkeiten).

Auch die Koordination von Studiengängen sowie Studienberatung sind im Sinne von Qualität und Konstanz durch unbefristete Stellen zu gewährleisten.

Ausführlichere Informationen und den vollständigen Text unseres Vorschlages für ein Struktur- und Personalentwicklungskonzept finden Sie auf unserer Website!

Kontakt:

WiPer@europa-uni.de
www.europa-uni.de/wiper

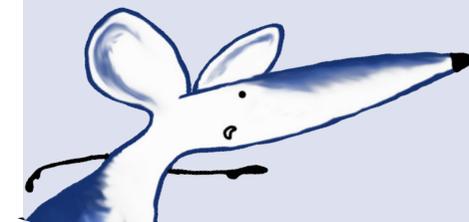


Der Personalrat für das wissenschaftliche Personal an der Viadrina

EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



VORSCHLAG FÜR EIN STRUKTUR- UND PERSONAL- ENTWICKLUNGSKONZEPT (SPEK)



PROMOVIERENDE

Für Promovierende auf Haushaltsstellen gelten die Mindeststandards der Dienstvereinbarung. Außerdem:

- Anbindung von Promovierenden ohne Dienstverhältnis ist durch die Einbindung in bestehende und neu zu schaffende Graduiertenzentren zu verbessern
- Programme für das akademische Personal und die DoktorandInnen müssen ihren Schwerpunkt auch auf die Vorbereitung für eine außeruniversitäre Karriere legen
- im Bereich der Drittmittelprojekte sind mindestens die Standards der Deutschen Forschungsgemeinschaft einzuhalten (u.a. volle Stellen für PostdoktorandInnen und min. 2/3-Stellen für Promovierende)
- ein Arbeitsvertrag ist einem reinen Doktorandenstipendium vorzuziehen

- bei der Einstellung und Einstufung sind wissenschaftliche Tätigkeiten im Rahmen von Stipendien als förderliche Zeiten anzuerkennen.

POST-DOCS

Für PostdoktorandInnen sind zunächst ähnliche Maßnahmen in Anlehnung an den obigen Punkt „Promovierende“ sinnvoll. Dies gilt sowohl für Haushaltsstellen, für Stellen/Stipendien innerhalb von Drittmittelprojekten, als auch für ihre Anbindung an die Universität im Rahmen von Post-Doc-Akademien. Außerdem:

- Ihrer gestiegenen Verantwortung in den Bereichen Forschung, Lehre und akademischer Selbstverwaltung ist durch eine Eingruppierung der PostdoktorandInnen in TV-L 14 Rechnung zu tragen
- bei der Einstufung sind wissen-

- schaftliche Tätigkeiten im Rahmen von Stipendien als förderliche Zeiten anzuerkennen
- eine abgeschlossene Promotion auch außerhalb einer regulären Beschäftigung oder eines Stipendiums ist in jedem Fall mit mindestens drei Jahren als förderliche Zeit anzuerkennen.

TENURESTELLEN NEBEN DER KLASSISCHEN PROFESSUR

- an der Viadrina werden neben der traditionellen Professur verstärkt Tenure-Track-Professuren geschaffen
- es ist in jedem Einzelfall einer freiwerdenden W2- oder W3-Professur zu prüfen, ob die Ausschreibung als W1 mit Tenure-Track für PostdoktorandInnen geöffnet wird, die nach einer herausragenden Promotion ein neues Forschungsprojekt begonnen haben.